

GARMISCHER ZENTRUM

Eisplatz bereichert das Angebot

Er hat etwas gewagt und damit Einheimische sowie Gäste überzeugt. Die Eisfläche, die Mohrenplatz-Wirt Andreas Fischer aufgebaut hat, war ein voller Erfolg. Fünf Wochen lang tummelten sich begeisterte Wintersportler und Schaulustige rund um das Areal im Garmischer Zentrum.

VON TANJA BRINKMANN

Garmisch-Partenkirchen – Es war ein Wintermärchen, das sich fünf Wochen lang auf dem Mohrenplatz in Garmisch-Partenkirchen abgespielt hat. Die Eisfläche entpuppte sich als absoluter Publikumsmagnet und beschränkte Einheimische sowie Gäste trotz warmer Temperaturen die perfekte Einstimmung auf die Feiertage. „Eine tolle, rundum gelungene Aktion“, unterstreicht Michaela Nelhiebel, Vorsitzende der Werbegemeinschaft Garmischer Zentrum. „Ich finde es richtig mutig, dass Andreas Fischer das gewagt hat.“ Der Wirt vom Gasthaus Mohrenplatz, der trotz mehrfacher Versuche telefonisch nicht zu erreichen war, hatte die Eisfläche initiiert. Auf etwa 15 mal 18 Metern konnten Jung und Alt dort ihre Runden drehen. Eisstockschießen oder das bunte Treiben vom Glühwein- oder Schmankestand aus beobachten. Dabei blieben die Leute



Eisvergnügen im Garmischer Zentrum: Die Fläche am Mohrenplatz entpuppt sich als Publikumsmagnet, den auch diese Eisstockschießen aus München begeistert nutzen.

FOTO: THOMAS SEHR

nicht allein bei dieser Attraktion hängen, sondern tummelten sich in der gesamten Fußgängerzone und schlenderten auch zum Christkindmarkt am Richard-Strauss-Platz vor. „Die Frequenz war richtig gut“, sagt

Nelhiebel. Eine Einschätzung, die andere Geschäftsleute ihr gegenüber bestätigt hätten. „Und auch die Reaktionen der Kunden waren sehr positiv.“ Für Tourismusedirektor Peter Ries war die Eisfläche „ei-

ne absolute Bereicherung des Angebots“. Auch bei GaPa-Tourismus seien nur zufriedene Rückmeldungen eingegangen. Er hat sogar mitbekommen, dass einige Einheimische, die ihre Schlittschuhe längst eingemottet hatten,

diese wieder rausgekratzt haben, um am Mohrenplatz ein paar Runden zu drehen. Neben denen, die sich sportlich betätigten, war das Areal aber auch immer von vielen Schaulustigen belagert. „Das Ganze ist wirklich sehr gut

angekommen worden und war ein belebendes Element“, sagt Ries. Zudem genossen Garmisch-Partenkirchner und Gäste, die sich gerade im Dezember angesichts warmer Temperaturen noch kaum auf den Pisten und gar nicht in Loipen tummeln konnten, „das winterliche Flair“.

Genau das wollte Fischer den Menschen auch bescheren, wie er im Vorfeld erklärt hatte. Die Idee, ein solches Spektakel anzubieten, garte schon lange in ihm, seit ihn vor 20 Jahren der Eisplatz im amerikanischen Ski-Resort Beaver Creek in Colorado beeindruckt hatte. Mit Werbepartnern, die sich auf einer Tafel wiederfanden, stemmte er das Projekt nun zum ersten Mal. Kosten von etwa 65 000 Euro hatte er für sein Projekt angesetzt. Ein Drittel davon sollte mit besagten Partnern, ein Drittel durch Einnahmen aus Eintritt sowie Schlittschuh-Verleih und der Rest aus dem Gastrobereich aufgebracht werden. „Sicher werden wir am Anfang nicht alles richtig machen und Lehrgeld zahlen müssen“, hatte der Wirt vor der Eröffnung gesagt. Das war's ihm aber wert, schließlich soll die Eisfläche keine einmalige Angelegenheit bleiben.

Das freut auch Nelhiebel und Ries. „Die Eisfläche war wirklich eine gute Ergänzung zum Christkindmarkt“, sagt die Vorsitzende der Werbegemeinschaft. Schade fand sie nur, dass nach fünf Wochen schon Schluss mit dem Wintertauber war.

IHRE REDAKTION

**Grainau
Garmisch-Partenkirchen
Farchant
Oberau**

Alpspitzstraße 5a
82467 Garmisch-Partenkirchen
Peter Reinbold
Tel. (0 88 21) 7 57 16
Tanja Brinkmann
Tel. (0 88 21) 7 57 18
Nadja Hoffmann
Tel. (0 88 21) 7 57 28
Fax (0 88 21) 7 57 26
E-Mail:
redaktion@gap-tagblatt.de

**AKTUELLES
IN KÜRZE**

**GARMISCH-
PARTENKIRCHEN
SPD-Empfang mit
Däubler-Gmelin**

Die SPD im Landkreis Garmisch-Partenkirchen lädt interessierte Bürger zum Neujahrsempfang ein, der am Samstag, 16. Januar, um 17 Uhr im Bräustüberl in Garmisch-Partenkirchen stattfindet und unter dem Thema „Rede an die Politik“ steht. Als Referent für die SPD die frühere Bundesjustizministerin Professor Dr. Herta Däubler-Gmelin gewinnen, die als Sozialdemokratin dafür bekannt ist, dass sie gerne Klartext redet, wenn es um strittige Fragen in der Politik geht. Sicherlich wird der Gast auch auf die Flüchtlingsproblematik und die Vorfälle in Köln eingehen. hut

**GRAINAU
Symposium
der Kinderklinik**

Die Kinderklinik Garmisch-Partenkirchen veranstaltet am heutigen Freitag (ab 15 Uhr) und am morgigen Samstag (9 Uhr) im Hotel am Badersee in Grainau ein Symposium für Kinder- und Jugendrheumatologie. Angeboten werden Vorträge und praxisnahe Workshops. Erstmals steht auch das Thema Schmerz besonders im Mittelpunkt, bei Workshops am Samstag wie „Humor als Motivationsunterstützung für den Behandler“, „Schmerzen im Alltag meistern: hilfreiche Strategien“ und „Wie sag ich's meinem Patienten? Vermittlung der Diagnose“. hut

POLIZEI

**Radlerin auf
Auto geschleudert**

Garmisch-Partenkirchen – Zuerst auf die Windschutzscheibe, dann auf die Fahrbahn ist eine 55-jährige Radfahrerin gestern bei einem Unfall auf der Hauptstraße zwischen der Rathaus- und der Kreuzung an der AOK in Garmisch-Partenkirchen geschleudert worden. Die Garmisch-Partenkirchnerin übersah gegen Mittag laut Polizei beim Überqueren der Pkw eines Landsbergers. Sie wurde mit schweren Beinverletzungen ins Klinikum eingeliefert. Die Straße war einseitig eine Stunde gesperrt. sp

ÄGIDIUS HABERERS TAGEBUCH

Die Geisterradl vom Rathaus

Der Gidi, seit jeher ein großer Freund der festlichen Weihnachtszeit, muss sich ärgern. Und zwar über die Gmoa, weil die ihm mal wieder die Festesfreude verkürzt hat – ganz einfach durch Nichtstun. Großmächtig hams nämlich schon vor die Feiertag' verlaudet, dass die Christbäume heuer wieder einmal gleich zwei Tag' nach Dreikini abgeholt werden und brav ham sich die Bürger auch drein gefügt, so wie der Haberer auch: Obwohl der Baum heuer ganz besonders schön geschmückt war und auch nicht so genadelt hat, wie sonst oft, ham ihn Frau und Herr Haberer gleich am Tag nach Dreikini abdekoriert und noch am selben Abend hinaus auf die Straß'

deponiert. Und da ist er dann einen Tag nach dem anderen rum'flackt – und zwar nicht nur beim Gidi, sondern in ganz Partakurch straßauf, straßab bis übers Wochenende danach, ehe sie ihn fünf Tag nach dem Abholtermin doch noch mitgenommen haben. Schon eine ziemliche Unverschämtheit, meint der Haberer, einem die Weihnachtsfreud' unnötig zu verkürzen, weil der Sörvis am Bürger wurscht ist. Nächstes Jahr passiert das dem Gidi jedenfalls nicht mehr, da hackt er

den Baam z'samm und wirft ihn Stück für Stück in die braune Tonne. Und dann ist's ihm wurscht, ob des verboten is oder ned. Weil mir grad von der Gmoa reden: Die Obrigkeiten im Rathaus sind ja ganz stolz drauf, dass sie mit Beh-Em-Weh einen Premium-Sponsor (für einen Weltkurort natürlich Premium!) an Land gezogen haben, der ihnen allerlei Fahrzeuge zur Verfügung stellt. Neben den Autos sind's übrigens auch fünf Elektro-Superbeiks als Dienstradln für die Mitarbei-

ter. Selbige Radl jedoch sind zwar schon im vergangenen Frühjahr geliefert worden. Doch weil sich seinerzeit niemand im Rathaus für derlei Kleinigkeiten zuständig gefühlt hat und auch keine eigene Dienstradl-Verwaltungs-Abteilung samt höherem Beamten an der Spitze dafür geschaffen worden ist, hat sie dann der Vize-Hausmoasta in einem Kellerkammerl des Hauses deponiert. Danach aus den Augen aus dem Sinn. Doch kürzlich, o Wunder, sind's dann eher durch einen Zufall entdeckt worden, weil ebba ebba gesucht hat. Vollkommen überrascht waren sie dann natürlich auch an der Führungsspitze, obwohl die das ja mit der Beh-

Em-Weh-Fabrik selber ausgehandelt ham. Nachdem aber bis zum heutigen Tag die Mitarbeiter immer noch nicht über die Existenz von den Elektro-Beiks informiert worden sind und sie anscheinend schon wieder irgendwo deponiert sind, nennt man sie darum jetzt die Geisterräder vom Rathaus, weil sie mal erscheinen, dann wieder verschwinden, dann erneut erscheinen und wieder verschwinden. Was im übrigen in diesem Gebäude sonst noch so alles herumgeistert – der Gidi will's lieber nicht wissen. Haberer die Ehre bis zum nächsten Mal!

Euer Gidi



Ägidius Haberer

ist Ur-Werdenfelsen und verfolgt seit Menschengedenken als Kolumnist das Geschehen in seiner Heimat.

GARMISCH CLASSIC

Django 3000 heizt ein

Garmisch-Partenkirchen – Classic enthalten. Für Nicht-Wintersportler kostet die Berg- und Talfahrt mit der Hausbergbahn 15 Euro pro Person. Inhaber eines Saisonpasses haben freien Eintritt. „Die letzte Talfahrt mit der Hausbergbahn ist um 22 Uhr möglich. Eine Abfahrt per Ski, Snowboard oder Schlitten ist aus Sicherheitsgründen nicht erlaubt, da im Skigebiet Pistenpräparierungsarbeiten stattfinden. Hier herrscht Lebensgefahr“, sagt Verena Lothes, Sprecherin der Bayerischen Zugspitzbahn (BZB). Wer Django 3000 – die Band besteht aus Florian Starflinger, Michael Fenzl, Kamil Müller, Jan-Philipp Wiesmann – und die Bayern-3-Band nicht verpassen möchte, sollte rechtzeitig auf den Hausberg fahren. „Je nach Besucheraufkommen kann es in den Abendstunden zu einem Beförderungsstopp kommen“, erklärt Lothes. red

Im Skigebiet Garmisch-Classic startet am morgigen Samstag ab 16 Uhr der Bär, wenn nach Ende des Skibetriebs die Bayern 3 Pistenparty stattfindet. Zunächst heizt Bayern-3-Frühaufräher Bernhard „Fleischi“ Fleischmann den Partybesuchern auf dem Balkon der Drehmörer 9 bis zum Auftritt von Django 3000 um 16.30 Uhr ein. Django 3000 ist eine Folk-Popband aus dem Chiemgau, die in bairischer Mundart singt. Ab 19 Uhr ist dann die Bayern-3-Band dran, deren Repertoire von Rock über Pop bis hin zu allem, was tanzbar ist und gute Laune macht, reicht. Zwischen und nach den Live-Konzerten sorgt DJ Tonic für den passenden Sound. Die Hausbergbahn ist an diesem Tag durchgehend von 8.30 bis 22 Uhr in Betrieb. Der Eintritt für die Pistenparty ist im Tagesskipass Garmisch-



Wir beraten Sie gerne!

Kommen Sie Ihrem Hollywood-Lächeln mit dem Phillips Zoom! einen Schritt näher und vereinbaren Sie mit uns einen Termin zur ersten Bleaching-Beratung.



**PHILIPS
ZOOM!**

Dentinic Klinik der Zahnmedizin & Ästhetik
Klammstr. 7 | 82467 Garmisch-Partenkirchen
Tel.: 08821-93600 | Fax: 08821-936036
info@dentinic.de | www.dentinic.de | Find us on facebook
Sprechzeiten: Mo - Fr 8.30 - 18.00 Uhr und nach Vereinbarung



RÄUMUNGSVERKAUF

WEGEN UMBAU

WIR WERDEN GRÖßER, DIE PREISE WERDEN KLEINER

WIR SIND FÜR SIE DA, VON MONTAG BIS FREITAG,
VON 9.30 BIS 18.00 UHR
UND SAMSTAG VON 9.30 BIS 16.00 UHR

AB
MITTWOCH,
13. JANUAR
2016

Chamonixstr. 15 · 82467 Garmisch-Partenkirchen · 08821-7526842 · info@schuh-schindl.de